

*Eine Stimme.*

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

*Chor.*

Lobe den Herrn und vergiss es nicht, was er dir Gutes gethan.

*Eine Stimme.*

Saget es, die ihr erlöst seid durch den Herrn, die er aus der Noth errettet hat, aus schwerer Trübsal, aus Schmach und Banden, die ihr gefangen im Dunkel waret! Saget es! Danket ihm und rühmet seine Güte!

Er zählet unsre Thränen in der Zeit der Noth; er tröstet die Betrüben mit seinem Wort.

*Chor.*

Sagt es, die ihr erlöst seid von dem Herrn aus schwerer Trübsal; er zählet eure Thränen in der Zeit der Noth.

*Zwei Stimmen und Chor.*

Ich harrete des Herrn, und er neigte sich zu mir, und hörte mein Flehn; wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn!

*Eine Stimme.*

Stricke des Todes hatten mich umfassen und Angst der Hölle hatte mich getroffen; ich wandelte in Finsterniss. Er aber spricht: Wache auf, der du schläfst; stehe auf von den Todten! Ich will dich erleuchten!

Wir riefen in der Finsterniss: Hüter, ist die Nacht bald hin? Hüter, ist die Nacht bald hin?

Der Hüter aber sprach: Wenn der Morgen schon kommt, so wird es doch Nacht sein; wenn Ihr schon fraget, so werdet Ihr doch wieder kommen und wieder fragen: Hüter, ist die Nacht bald hin?

Die Nacht ist vergangen.

*Chor.*

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen! So lasst uns ablegen die Werke der Finsterniss, und anlegen die Waffen des Lichts.

*Choral.*

Nun danket alle Gott  
Mit Herzen, Mund und Händen,  
Der sich in jeder Noth  
Will gnädig zu uns wenden,  
Der so viel Gutes thut,  
Von Kindes Beinen an  
Uns hielt in seiner Hut,  
Und Allen wohlgethan.

Lob', Ehr' und Preis sei Gott,  
Dem Vater und dem Sohne  
Und seinem heil'gen Geist  
Im höchsten Himmelsthronen.  
Lob dem dreiein'gen Gott,  
Der Nacht und Dunkel schied  
Von Licht und Morgenroth;  
Ihm danket unser Lied.